

3.1.1 Defizitförderung

3.1.1.2 GTI

Das Tutorenprogramm „gti – Godorfer Tutoren Initiative“ ist Bestandteil individueller Förderung und der Förderung sozialer Verantwortung.

Verantwortliche/r Koordinatorin/nen, Koordinator/en:

Frau Geal/Frau Deutsch

1. Allgemeine Beschreibung des Entwicklungsstandes des Arbeitszieles

Im Rahmen des Zieles unsere Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu fordern, steht die gti als ein wichtiger Baustein. Dies gilt auf mehreren Ebenen.

Für die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe:

Seit dem Schuljahr 2008/09 bietet Johannes – Gutenberg – Schule einen Förderunterricht an, der *von Schülern für Schüler* durchgeführt wird. Ein solches Tutoren – System funktioniert seit Jahren an Schulen in ganz Deutschland und ist seit jenem Schuljahr auch an der Johannes – Gutenberg – Schule erfolgreich.

Was ist gti?

- Leistungsfähige Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 erteilen Förderunterricht für Schüler in der Jahrgangsstufe 6
- Die **gti** wird betreut durch Frau Geal und Frau Deutsch (Organisation und Schulung der Tutoren).

•

Was bringt gti?

- Punktuelle Schwächen werden zeitnah und nachhaltig aufgearbeitet.
- Entspannte Lernatmosphäre und Erfahrung der Tutoren erleichtert den Zugang zum Problemfach.
- Lerninhalte sind durch Förderempfehlungen und Rücksprache mit den Fachlehrern auf den einzelnen Schüler abgestimmt.
- Lernen mit den Klassenkameraden, die die gleichen Stoffe behandeln bzw. die gleichen Lernschwierigkeiten haben.



Wer sollte gti in Anspruch nehmen?

Schülerinnen und Schüler mit Lerndefiziten, d.h. mangelhaften bzw. ausreichenden Leistungen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik; Information auch über Förderempfehlungen der Fachlehrer/-innen.

Organisation der gti

Es gibt pro Schuljahr 2 Fördereinheiten von je 12 Übungsstunden. Die Eltern werden jeweils vor den Anmeldeterminen informiert. Die **Anmeldung** erfolgt über **Frau Geal oder die Klassenlehrer/-innen**.

Die Übungsgruppen der gti

- Die Übungsgruppen bestehen aus maximal 3 Schülerinnen und Schülern. Die Gruppen werden von der **gti** nach folgenden Kriterien zusammengestellt:
 - Klassenzugehörigkeit
 - Fach
 - Übungsbereich (nach Förderempfehlung durch die Fachlehrer)
- Die Übungsgruppen vereinbaren dort einen wöchentlichen Termin für die 12 Übungsstunden.
- Die Übungsgruppe trifft sich zum vereinbarten wöchentlichen Termin (ab der 7. Stunde) in den Räumen der Schule.
- Die Übungsmaterialien werden in Rücksprache mit den Fachlehrern und Fachlehrerinnen zur Verfügung gestellt.
- Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Für die Tutorinnen und Tutoren aus den Jahrgangsstufen 9 und 10:

Die leistungsfähigen Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 agieren als Tutorinnen und Tutoren. Auch für sie ist die **gti** im Rahmen individueller Förderung von besonderer Bedeutung.

- Die erfolgreiche Arbeit wird seitens der Schule zertifiziert (gesonderte Erfolgsauszeichnung).
- Die Arbeit wird entlohnt; € 2,00 je Stunde durch Beschluss der Schulkonferenz.
- „Beim Lehren lernen“, d.h. Lernstoffe aus den unteren Klassen werden auch von den Tutoren noch einmal wiederholt; das ist interessant im Hinblick auf die Abschlussprüfungen!
- Die Sozialkompetenzen (Bewerbung, Ausbildung, Beruf) werden aktiv geschult (s.a. Punkt 1).

Auch für die nicht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zeigen wir mit der **gti**:
Schulische Leistung kann sich lohnen und wird an unserer Schule besonders belohnt.





2. Konkrete Ziele und angestrebte Ergebnisse

- Die Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik aus der Erprobungsstufe nutzen das schulische Förderangebot.
- Die Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik aus der Erprobungsstufe verbessern sich zu einem hohen Prozentsatz (mind. 50%) in den genannten Fächern aus dem Defizitbereich bzw. um eine Notenstufe.
- Die Tutorentreffen finden regelmäßig statt (90%).
- Die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 erfüllen mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit (90%) ihren Dienst.

3. Arbeitsschritte, Zeitplanung, Verantwortlichkeiten

wann	verantwortlich	was	Wer ist beteiligt?
Die ersten 3 Wochen des Schuljahres	Geal/Deutsch	Ausbildung	Tutoren, evtl. Fachlehrer D/M
3 Wochen vor Anmeldung	Geal	Lehreranschreiben FÖ Empf	
bis 2 Woche vor Anmeldung	Fachkollegen D/E/M	Rücklauf FÖ Empf	
bis 1 Woche vor Anmeldung	Geal	Elternanschreiben	
Ende 3. Schulwoche	Deutsch	Anmeldung	Eltern, Klassenlehrer
4. Schulwoche	Geal/Deutsch	Zusammenstellung der Gruppen	Tutoren
4. Schulwoche	Tutoren	Kontaktaufnahme Tutoren/ TN	Ge/De
ab 4. Schulwoche	Tutoren	Beginn der 1. gti - Einheit	Ge/De, Fachlehrer
4. – 10. Schulwoche	Geal/Deutsch	Begleitung der Tutoren	Tutoren, evtl. Fachlehrer D/M
10. Schulwoche	Geal/Deutsch	Evaluation	
11. Schulwoche	Geal/Deutsch	Auszahlung + Zertifikat	Tutoren

Analog verläuft die Organisation im 2. Halbjahr.



3.1 Evaluationsplanung

Die Evaluation des Lernerfolges erfolgt an den Zielen (s. 2) zum einen mittels Fragebogen. Die Daten werden entsprechend ausgewertet.

Die Evaluation der Sorgfalt und Zuverlässigkeit erfolgt im Einzelfall während des Schulhalbjahres.

Eine organisatorische Änderung erfolgte aus der Evaluation des ersten Durchlaufes: Das Geld wird von den Kindern mit Beginn der Anmeldung bezahlt und treuhänderisch von Frau Geal und Frau Deutsch verwaltet. Am Ende der gti – Einheit erfolgt die Auszahlung nach Abrechnung der stattgefundenen Stunden (Nachweis, s. Anlage).

Eine Evaluation im Zusammenhang mit dem Schulprogramm erfolgt im Frühjahr 2014 nach Ablauf der 2. Fördereinheit.

Evaluationsergebnisse Schuljahr 2012/13

Im Schuljahr 2012/13 nutzten durchgehend 9 Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 5 und 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 das Förderangebot GTI. Eine fächerbezogene Erhebung fand nicht statt.

Von den 21 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern verbesserten sich 16 um eine Notenstufe. Nur 2 Schülerinnen und Schüler hatten am Ende des Schuljahres die Note „mangelhaft“ im „gti – Fach“ auf dem Zeugnis.

Den Tutorendienst übernahmen im Schuljahr 2012/13 zwölf Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10. Alle Schülerinnen und Schüler erfüllten ihren Dienst mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit.

Evaluationsergebnisse Schuljahr 2013/14

Im Schuljahr 2013/14 nutzten durchgehend 6 Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 5 und 13 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 das Förderangebot GTI.

Von den 19 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern verbesserten sich 14 um eine Notenstufe. 4 Schülerinnen und Schüler hatten am Ende des Schuljahres die Note „mangelhaft“ im „gti – Fach“ auf dem Zeugnis.

Den Tutorendienst übernahmen im Schuljahr 2012/13 9 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10. Ein Schüler entsprach nicht der geforderten Zuverlässigkeit. 8 Schülerinnen und Schüler erfüllten ihren Dienst mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit.

Evaluationsergebnisse Schuljahr 2014/15

Wegen personeller Umbesetzung der Verantwortlichkeiten fand Ende des Schuljahres 2014/15 keine Evaluation statt.

4. Fortbildungsbedarf



Die Tutorinnen und Tutoren erhalten zu Beginn des Schuljahres eine Fortbildung, die 9 Schulstunden umfasst. Die Fortbildung berücksichtigt die Themenfelder

- Meine Rolle als Lehrender
- Fachliche Vorbereitung und Durchführung der gti – Stunden
- Disziplin – Probleme und mögliche Lösungen
- Organisation

Als theoretische Grundlage dient Feldmann, Klaus: Schüler helfen Schülern, Tutorenprogramme in der Schule, Beltz 1982.

5. Schnittstellen und Vernetzung

Schnittstellen und Vernetzung ergeben sich aus dem Dreieck Tutorenschüler/-innen, Tutoren/-innen und Fachlehrer/-innen der Erprobungsstufe. Die Tutoren/-innen sind aufgefordert mindestens einmal Rücksprache mit den Fachlehrern/-innen zu halten, um sich über die Lernsituation der Tutorenschüler zu informieren. Ein weiterer Austausch ergibt sich durch den Lernprozess. Anders als bei professionellen Nachhilfeinstituten hat die **gti** den großen Vorteil der „kurzen Wege“.



6. Ressourcen

Die Lernmittel stellt die Schule in Form von Arbeitsbüchern, Lernheften und Kopiervorlagen zur Verfügung. Die Tutoren und Tutorinnen erhalten die Erlaubnis am Kopierer die notwendigen Lernunterlagen für ihre Schüler/-innen zu kopieren.

Als zeitliche Ressource wird eine Unterrichtsstunde für die Vorbereitung je Kollegin und wöchentliche Begleitung des Programms eingeplant.